

Rezension annimmt, sollte man prüfen, ob nicht die mit 1162 abbrechende Fassung W 2 ursprünglich weiter, also bis mindestens 1190, vielleicht auch 1195 gereicht haben könnte, die verlorene, aber noch von Aventin benutzte Fassung also der heute nicht mehr vorhandene Schlußteil von W 2 gewesen ist. Eigenart der Handschrift Aventins war offensichtlich, daß sie den Text der Vorlagen noch wörtlich und unredigiert übernahm. Dies aber scheint auch genau das Charakteristikum von W 2 zu sein²⁰⁷). Möglicherweise gibt es noch weitere Hinweise auf die Existenz von W 2 über 1162 hinaus. Eine der Hss. der Annalen des Magnus aus dem 14. Jahrhundert, die heute in Voralpe liegt, wegen zahlreicher lokaler Nachrichten aber ursprünglich nach Seckau gehört haben muß, ist von Fichtenau wie schon von Wattenbach als Abschrift von W 1 erklärt worden (W 4)²⁰⁸). Sie steht, so viel ist richtig, W 1 näher als W 3, aber schon Wattenbach hat auch auf die Übereinstimmung mit W 2 zum Jahre 1147 hingewiesen, wo W 2 und W 4 über W 1 hinaus ein Exzerpt aus Gerhofs *De investigatione Antichristi* bringen. Auch 1146 enthalten nur diese beiden Handschriften ein längeres Exzerpt aus Ottos von Freising *Gesta Frederici* (S. 461 n. a). Häufiger noch sind beiden Handschriften „Auslassungen“ im Vergleich zu W 1 gemeinsam und einzelne Lesarten²⁰⁹). Man kann dies wohl nur so erklären, daß der Schreiber von W 4 nicht nur W 1 vor sich hatte, sondern auch W 2, wie er sich überhaupt zusätzlicher Vorlagen bediente; bei dem Exzerpt aus Gerhof zu 1147 muß er z. B. nach Ausweis der Lesarten auch noch das Original vor sich gehabt haben²¹⁰). Auch in den Abschnitten ab 1162, nach dem heutigen Ende von W 2 also, scheint es noch Belege für eine Kontamination von W 4 mit einer verlorenen Hs. zu geben. In einem Maße, wie es vor 1162 nicht der Fall ist, stimmt hier W 4 gegen Fehler oder abweichende Formulierungen in W 1 mit W 3 überein²¹¹). Entweder müßte daher W 4 ab 1162 in erheblichem Um-

²⁰⁷) Vgl. SS 17, S. 449 n. h; 450 nn. g, l; 452 nn. a, d, h, p, r; 453 n. b; 454 n. b, i; 457 n. d; 461 n. *; 468 nn. d, *; 479 n. a; 482 n. a; 483 n. c; 484 n. k.

²⁰⁸) SS 17, S. 441; Fichtenau S. 43.

²⁰⁹) Ebd. S. 444 n. k; 445 n. t; 446 n. i; 452 Jahresbericht zu 1116; 454 n. l; 455 n. b; 464 n. b; 465 n. a; 465 ff.; 466 n. a; 483 n. e.

²¹⁰) Vgl. Anm. 207; auch für die Benutzung von W 3 scheint es Hinweise zu geben (SS 17, S. 476 n. g; 482 n. f).

²¹¹) SS 17, S. 490 n. d; 497 n. a; 498 nn. f, v; 499 nn. g, m, s; 500 n. k; 501 n. b; 503 n. e; 505 n. c; 506 n. d; 507 nn. c, m, o, q, r, s, t, v, x; 508 nn. a, b, d, e, f, g, h, f; 509 n. c; 519 nn. b, e, f, l, n, q, r.